

Zitat: RP, (lai), 28. Oktober 2011

Südring: Anwohner über Verkehr verärgert

Sie ist eine der meist befahrenen Straßen in Düsseldorf: der Südring. Täglich nutzen tausende Pendler die Verbindung zwischen A57 und A46 um zur Arbeit zu gelangen.

Dabei hat sich das hohe Verkehrsaufkommen in den vergangenen Monaten für die Anwohner nahe des Rings immer mehr zum Ärgernis entwickelt: Das Gebiet um den Südring ist noch nie ein Kurgebiet gewesen, aber jetzt wird die Straße besonders von den Dreißigtonnern dazu genutzt, der Autobahnmaut zu entgehen," sagt Rolf Sammeck, der seit zehn Jahren eine Nebenstraße zum Südring bewohnt. So könnten die Lkw statt über den Südring auch direkt über die Fleher Brücke auf die A46 gelangen. In einem Beschwerdebrief haben sich Sammeck und seine Frau jetzt an die Stadt gewendet. Darin bemängeln sie, dass sich das Verkehrsaufkommen seit Anfang des Jahres verdoppelt habe.

"Das ist ein Zustand,
den man nicht
hinnehmen kann."

Neben einer hohen Lärmbelastung sei außerdem eine starke Luftverschmutzung, die das normale Leben nahe des Südrings unmöglich mache, die Folge. Auch der Zustand des Straßenbelags sei aufgrund des hohen Aufkommens miserabel. Das ist ein Zustand, den man nicht hinnehmen kann," sagt Sammeck und fordert eine Verbesserung der Situation. Am dritten November ist die Beschwerde Thema im Anregungs- und Beschwerdeausschuss. Eine erste Antwort des Amts für Verkehrsmanagement fiel jedoch ernüchternd aus: So hätten regelmäßige Verkehrszählungen ergeben, dass die Belastung auf dem Südring seit 2005 konstant sei. Gegen die Lärmbelästigung empfiehlt das Amt den Einbau von Schallschutzfenstern. Auch eine Gesundheitsbelastung für Anwohner sieht das Amt nicht gegeben. Der Zustand des Asphalts auf dem Südring sei zwar nicht ideal, jedoch verkehrssicher. Eine direkte Verbesserung des Asphalts sei außerdem zu teuer: Erst für das Jahr 2013 will das Amt entsprechende Mittel zur Instandsetzung anmelden. (Zitat Ende)